

Das Verhältnis der Charta zur EMRK und zu nationalen Menschenrechtsvorschriften

Dr Paul Gragl

Lecturer, Queen Mary, University of London

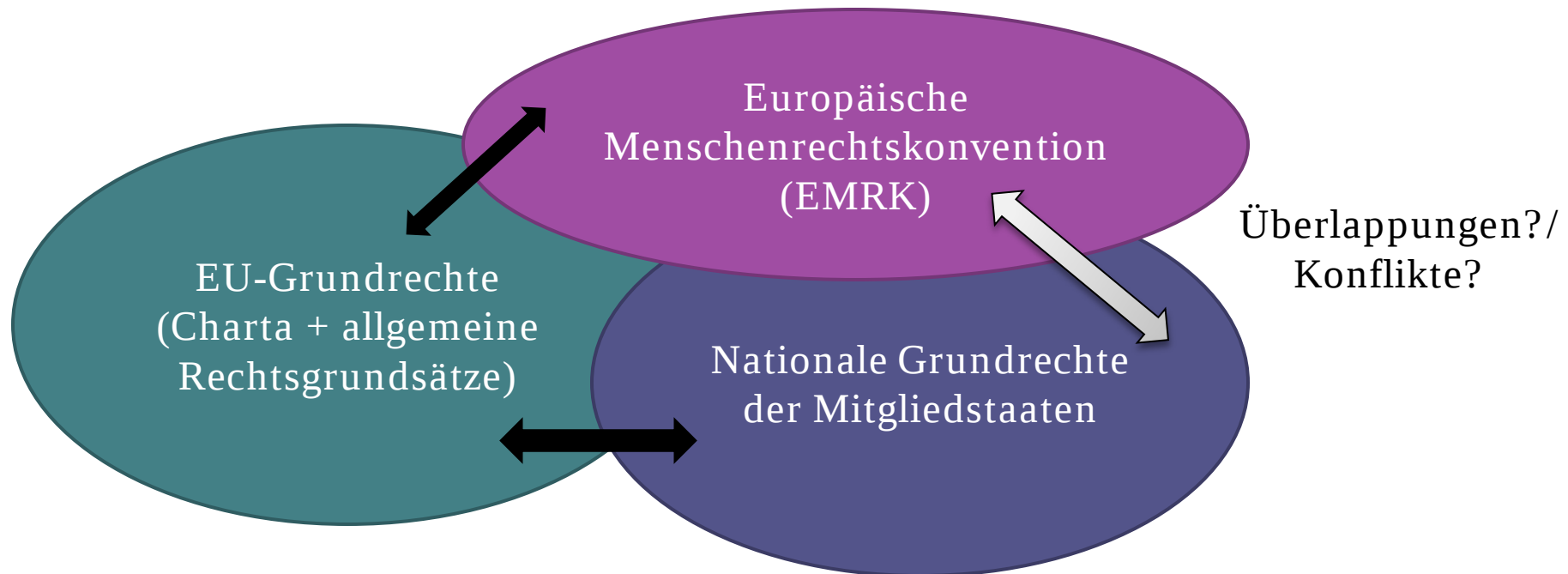


Überblick

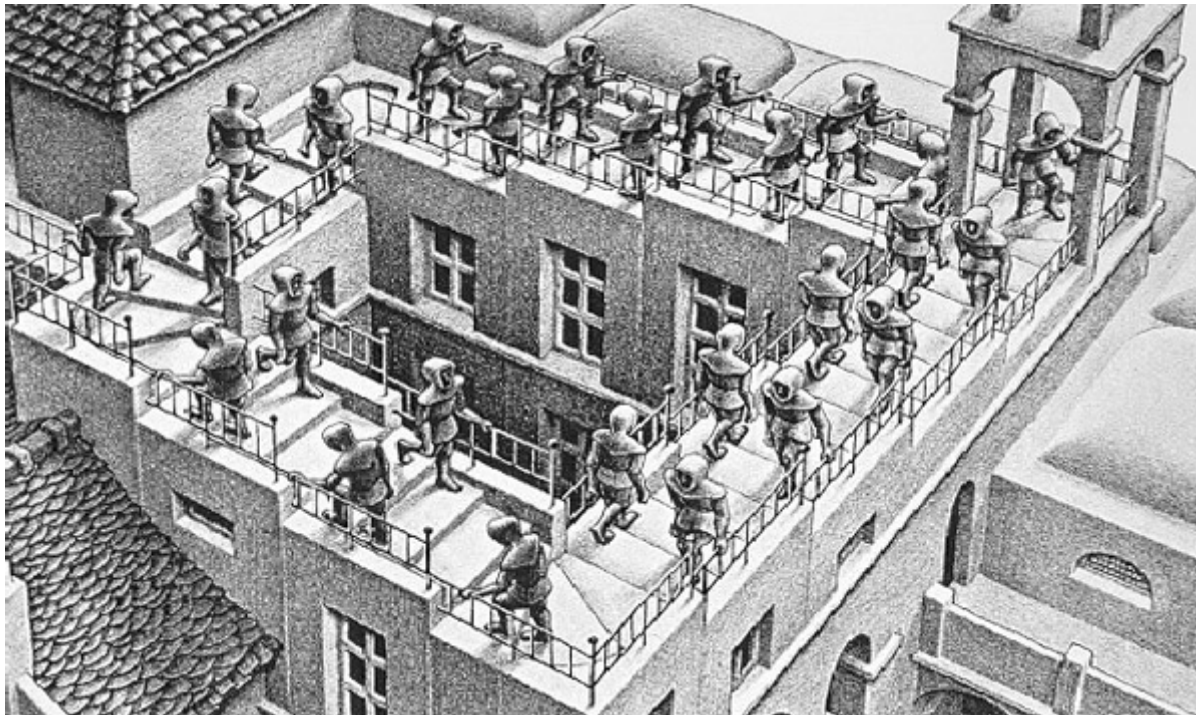
- (1) Die Herausforderung konkurrierender Rechtsordnungen, die alle den Schutz der Grundrechte bezwecken
- (2) Die Bedeutung des Beitritts der EU zur EMRK und Auswirkung auf die Anwendbarkeit der Charta
- (3) Gerichtliche Rechtsbehelfe in Grundrechtsfällen nach dem Beitritt der EU zur EMRK

(1) Konkurrierende Rechtsordnungen

- Problem: dreifache Grundrechtsverbürgung = dreifacher Schutz?

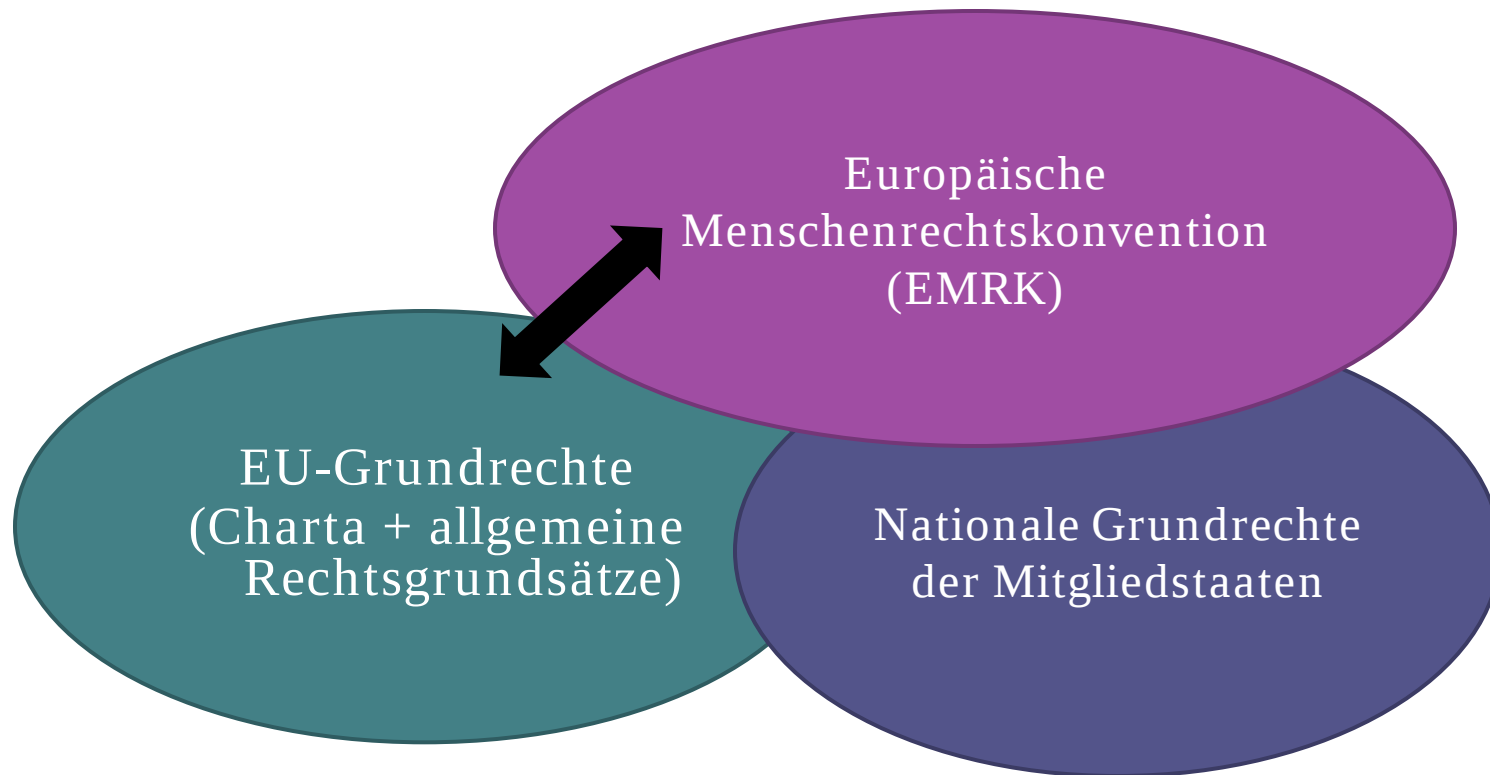


(1) Konkurrierende Rechtsordnungen



M.C. Escher, *Treppauf Treppab* (1960)
Konkurrenzverhältnis oder vielmehr
gegenseitige Beeinflussung?

(1) Konkurrierende Rechtsordnungen



(1) Konkurrierende Rechtsordnungen

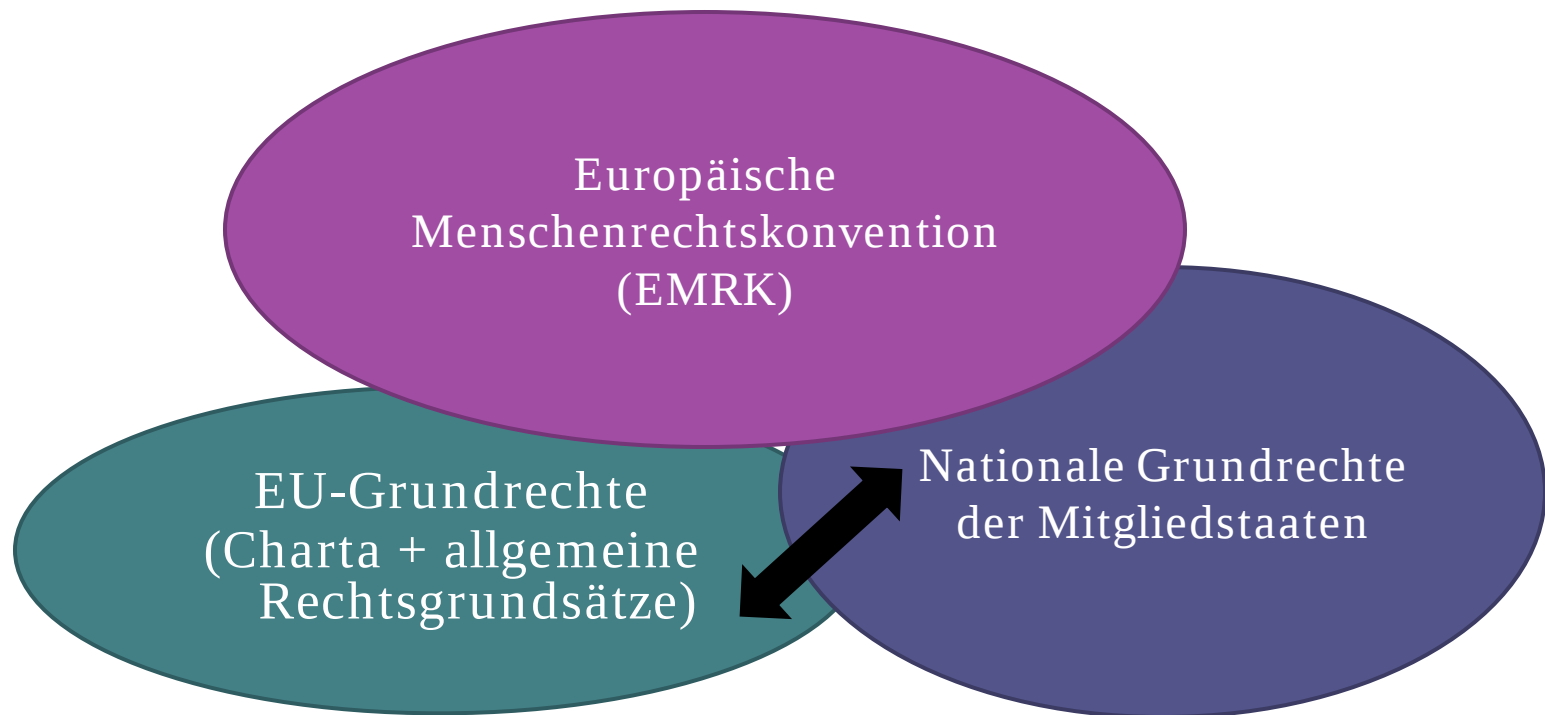
- **Allgemeine Rechtsgrundsätze (Art. 6 Abs. 3 EUV) vis-à-vis EMRK:**
 - Ergebnis der bisherigen EuGH-Rechtsprechung
 - Rechtserkenntnisquelle
 - Keine formelle Bindung an EGMR/EMRK
 - Ermächtigung zur dynamischen Rechtsfortbildung?
 - Lediglich Grundlage für Auslegung der Charta

(1) Konkurrierende Rechtsordnungen

- **Charta vis-à-vis EMRK:**

- Kongruenzklausel in Art. 52 Abs. 3 S. 1 Charta
- => Sicherstellung der Vereinbarkeit von Charta und EMRK / Gleichklang / Konvergenz
- Charta-Erläuterungen: Liste aller “entsprechender” Rechte
- Bezieht sich auch auf EMGR-Rspr
- Rechtsfolge: EMRK als Mindeststandard
- Art. 52 Abs. 3 S. 2: Zulässigkeit weiter gehenden Schutzes durch Charta
- Art. 53: Sicherungsklausel – Nebeneinander der Rechtsordnungen/Meistbegünstigungsklausel vs. Vorrang des Unionsrechts

(1) Konkurrierende Rechtsordnungen

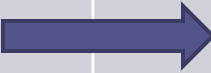
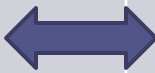


(1) Konkurrierende Rechtsordnungen

- **Allgemeine Rechtsgrundsätze (Art. 6 Abs. 3 EUV) vis-à-vis nationale Grundrechte:**
 - Ergebnis der bisherigen EuGH-Rechtsprechung
 - Rechtserkenntnisquelle
 - Keine formelle Bindung an nationale Grundrechte
 - Ermächtigung zur dynamischen Rechtsfortbildung?
 - Lediglich Grundlage für Auslegung der Charta

(1) Konkurrierende Rechtsordnungen

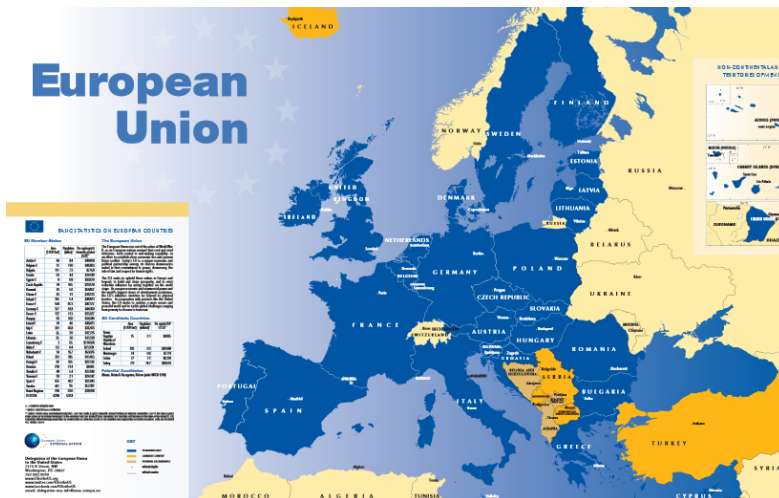
- **Charta vis-à-vis nationale Grundrechte:**
 - Art. 51 Abs. 1: Anwendungsbereich der Charta bei Durchführung von Unionsrecht
 - Art. 52 Abs. 4: Harmonieklausel mit eingeschränktem Anwendungsbereich
 - Auslegungsregel ohne Bindungswirkung für EuGH
 - Vorrang von Art. 52 Abs. 2 und 3
 - Gleichberechtigtes Nebeneinander im Falle von Überlappungen (Art. 53) / Meistbegünstigungsklausel vs. Vorrang des Unionsrechts – Rs. C-399/11 **Melloni**

	EU-Recht	andere Rechtsordnung / Ergebnis
“Binnenperspektive”	Art. 51 Abs. 1 	Anwendungsbereich der Charta/des Unionsrechts: absoluter Vorrang
	Art. 52 Abs. 2	---
	Art. 52 Abs. 3 	EMRK: entsprechende Rechte => gleiche Bedeutung und Tragweite; Unionsrecht kann weitergehenden Schutz gewähren
	Art. 52 Abs. 4 	ationale Grundrechte: entsprechende Rechte => Auslegung im Einklang mit diesen
“Außenperspektive”	Art. 53 	Meistbegünstigung außerhalb des Anwendungsbereiches von Art. 51 Abs. 1

(2) Beitritt zur EMRK

- Verwirrung →
- Zwei Europäische Organisationen

Europäische Union
28 Mitglieder



Europarat

47 Mitglieder



(2) Beitritt zur EMRK

- Verwirrung →
- Zwei Europäische Gerichte

EuGH

Wahrung/Auslegung des EU-Rechts;
Sitz: Luxemburg



EGMR

Wahrung/Auslegung der EMRK;
Sitz: Straßburg



(2) Beitritt zur EMRK



MailOnline

Home **News** U.S. | Sport | TV&Showbiz | Femail | Health | Science | Money | Video | Cof

News Home | Arts | Headlines | Pictures | Most read | News Board

'Intrusive, unwelcome and a violation of our law': Furious backlash after **EU court** orders Ireland to scrap anti-abortion rules

UPDATED: 16:46, 16 December 2010

[f](#) Share [t](#) Tweet [g+](#) +1 [s](#) Share

[29](#) View comments

Irish pro-life campaigners reacted furiously today after the European Union ruled that a law banning abortion should be lifted.

In a landmark judgment, the European Court of Human Rights harshly criticised Ireland's inaction on the issue, stating that the current situation violated the rights of pregnant women.

The decision is also likely to spark fury among many Irish Catholics who maintain that abortion should be illegal.

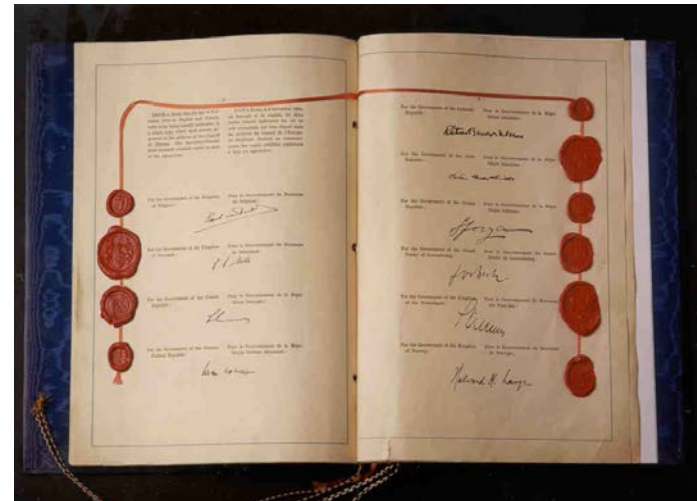
(2) Beitritt zur EMRK

- Verwirrung →
- Zwei Instrumente zum Menschenrechtsschutz

Grundrechtecharta



EMRK



(2) Beitritt zur EMRK

- Warum Beitritt?
 - + EU-Mitgliedstaaten = EMRK-Vertragsstaaten
 - EU selbst ≠ EMRK-Vertragspartei und nicht formell an EMRK gebunden
 - + EuGH-Rspr normalerweise im Einklang mit EGMR-Rspr
 - aber Rechtsunsicherheit in Fällen von Rspr-Divergenzen
- Status quo:
 - keine externe Überprüfung von Unionsrechtsakten im Lichte der EMRK
 - Kein Individualrecht auf Überprüfung von Unionsrechtsakten durch den EGMR
 - ➔ eklatante Lücke im Menschenrechtsschutz

(2) Beitritt zur EMRK

- Gutachten 2/94 *Beitritt zur EMRK*, §§ 34-36:
 - Der Beitritt zur Konvention hätte eine wesentliche Änderung des gegenwärtigen Gemeinschaftssystems des Schutzes der Menschenrechte zur Folge, da er die Einbindung der Gemeinschaft in ein völkerrechtliches, andersartiges institutionelles System und die Übernahme sämtlicher Bestimmungen der Konvention in die Gemeinschaftsrechtsordnung mit sich brächte. [...] Die Gemeinschaft verfügt beim gegenwärtigen Stand des Gemeinschaftsrechts [= vor Lissabon] **nicht über die Zuständigkeit, der Konvention beizutreten.**
- Kompetenzklausel durch Vertrag von Lissabon:
 - Art. 6 Abs. 2 EUV: Die Union **tritt** der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten **bei. Dieser Beitritt ändert nicht die in den Verträgen festgelegten Zuständigkeiten der Union.**
 - Beitrittsabkommen (BA): Verhandlungsabschluss im April 2013
 - BA noch nicht in Kraft getreten!

(2) Beitritt zur EMRK

- Sobald das BA in Kraft getreten ist, wird die EU
 - der EMRK selbst,
 - dem Protokoll No. 1 zur EMRK (Recht auf Eigentum, Recht auf Bildung, Recht auf freie Wahlen), und
 - dem Protokoll No. 6 zur EMRK (Verbot der Todesstrafe in Friedenszeiten) beitreten.
- aber nicht dem Europarat selbst!

(2) Beitritt zur EMRK

- Rechtsfolgen des Beitritts:
- (1) Für die EU / den EuGH:
 - EGMR-Rspr bindend für EU
 - EMKR wird integraler Bestandteil des Unionsrechts
 - Keine Kompetenzerweiterungen für die EU
- (2) Für das EMRK-System / den EGMR:
 - EGMR darf nicht über unionsinterne Kompetenzverteilung zwischen EU und Mitgliedstaatenentscheiden
 - Problem: was, wenn EU und Mitgliedstaat(en) gemeinsam gehandelt haben?

(3) Rechtsbehelfe nach dem Beitritt

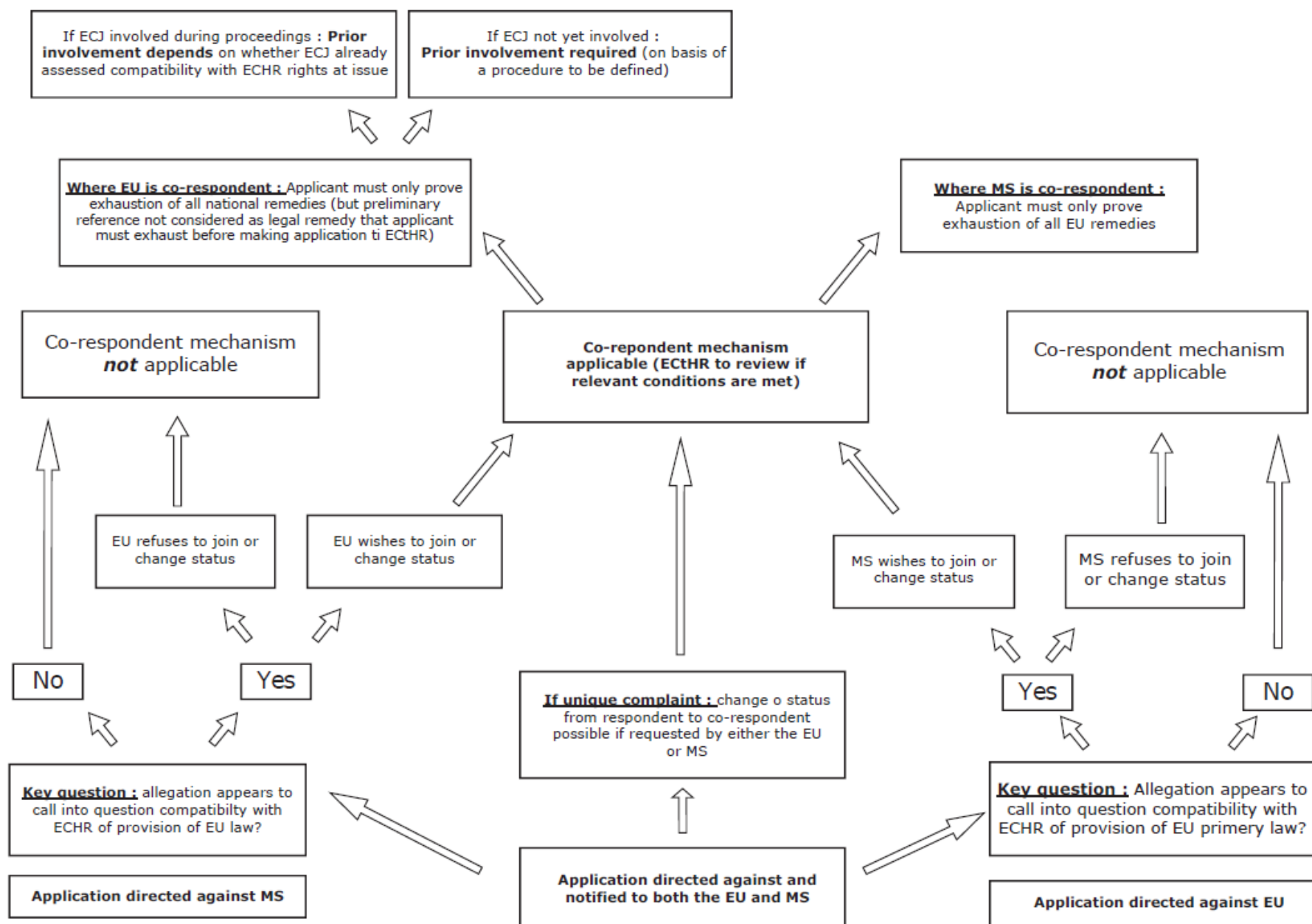
- Problem:
- Primärrecht → Abschluss durch MS, Umsetzung durch EU
- Sekundärrecht → Verabschiedung durch EU, Umsetzung durch MS
- Im Falle einer EMRK-Verletzung: wer sollte nun durch den EGMR verurteilt werden, wenn EU und MS miteinander gehandelt haben?
- Lösung:
- Art. 3 BA: “co-respondent mechanism” (Mechanismus des Mitbeschwerdegegners) – Protokoll No. 8 zu den Verträgen
- Antragsteller muss nur den Rechtsweg des ursprünglichen Antragsgegners erschöpfen

(3) Rechtsbehelfe nach dem Beitritt

- EU als Mitbeschwerdegegnerin (Art. 3 Abs. 2 BA)
- Beschwerde gegen MS (Art. 34 EMRK) → EU kann dem Verfahren beitreten
- Im Falle einer Verurteilung: Verurteilung beider Parteien
- *Bosphorus*-Szenario
- Keine Anwendung in Fällen wie *NS und ME* (verb. Rs. C-411/10 und C-493/10 *NS und ME*) => Ermessensspielraum der MS

(3) Rechtsbehelfe nach dem Beitritt

- MS als als Mitbeschwerdegegner (Art. 3 Abs. 3 BA)
- Beschwerde gegen EU (Art. 34 EMRK) → MS kann dem Verfahren beitreten
- Im Falle einer Verurteilung: Verurteilung beider Parteien
- *Matthews*-Szenario
- Beschwerden gegen EU UND MS (Art. 3 Abs. 4 BA)
- Antragsteller muss nur Rechtsweg eines Mitbeschwerdegegners erschöpft haben

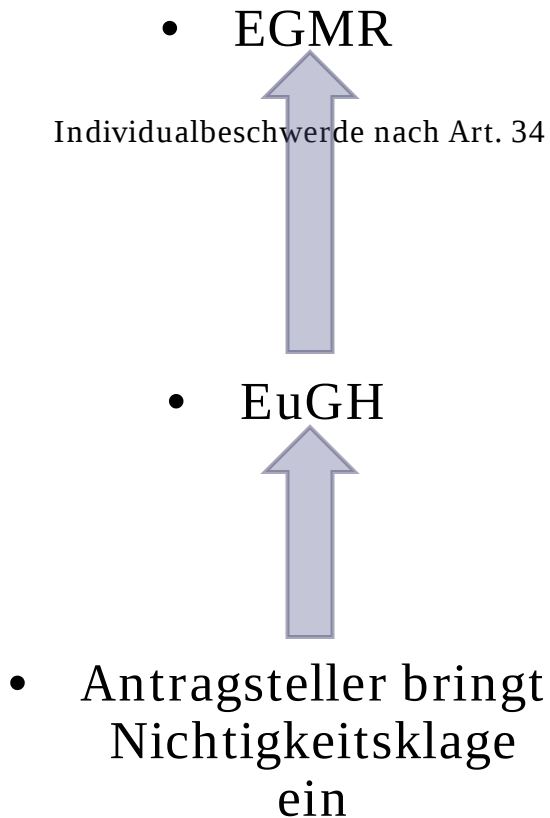


(3) Rechtsbehelfe nach dem Beitritt

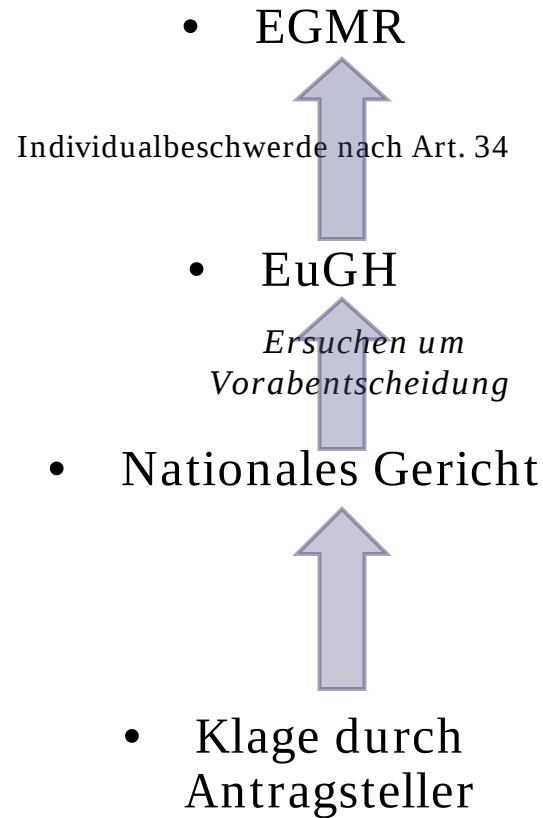
- Vorabbefassungsverfahren (“prior involvement”)
 - Art. 3 Abs. 6 BA
 - Institutionelle “Brücke” zwischen EuGH und EGMR
 - Problem: Umgehung des EuGH (wenn kein Vorabentscheidungsverfahren eingeleitet wird)
 - => Im Ergebnis: EGMR entscheidet über Unionsrecht ohne Einbindung des EuGH
 - Daher: Unterbrechung des EGMR-Verfahrens und Rücküberweisung des Falls an EuGH
 - Dann EGMR-Entscheidung nach EuGH-Entscheidung

(3) Rechtsbehelfe nach dem Beitritt

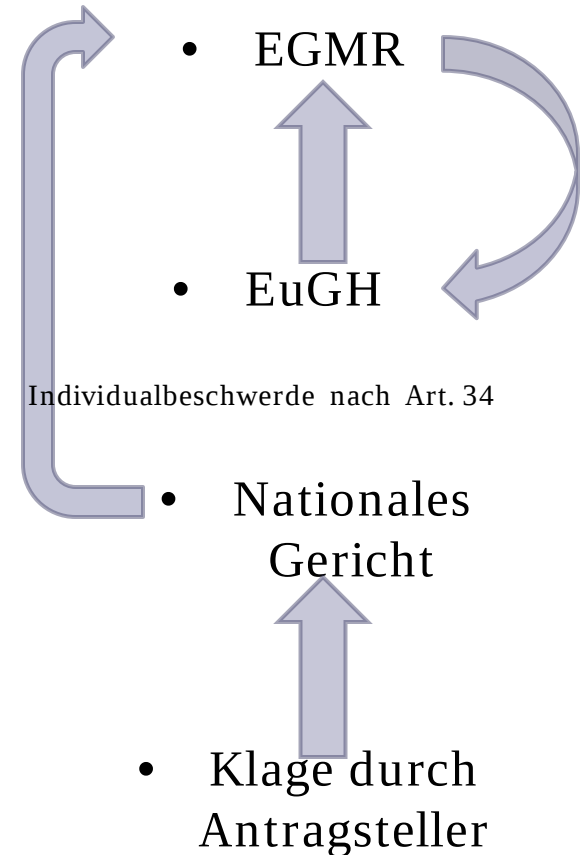
- Art. 263 Abs. 4 AEUV



- Art. 267 AEUV



- Vorabefassungsverfahren



Beitritt: Gesamtbetrachtungen

- Integration zweier Rechtsordnungen (EU / EMRK)
- Neue komplexe Mechanismen
- EU muss neue interne Regeln beschließen
- Beitritt wird nicht innerhalb der nächsten Jahre erfolgen

- ABER:
- Lücken im Menschenrechtsschutz werden geschlossen
- EU unterwirft sich externer gerichtlicher Kontrolle
- vielleicht Reform der strengen Klagebefugnisvoraussetzungen in Art. 263 Abs. 4 AEUV?
- Kohärente Rspr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!